

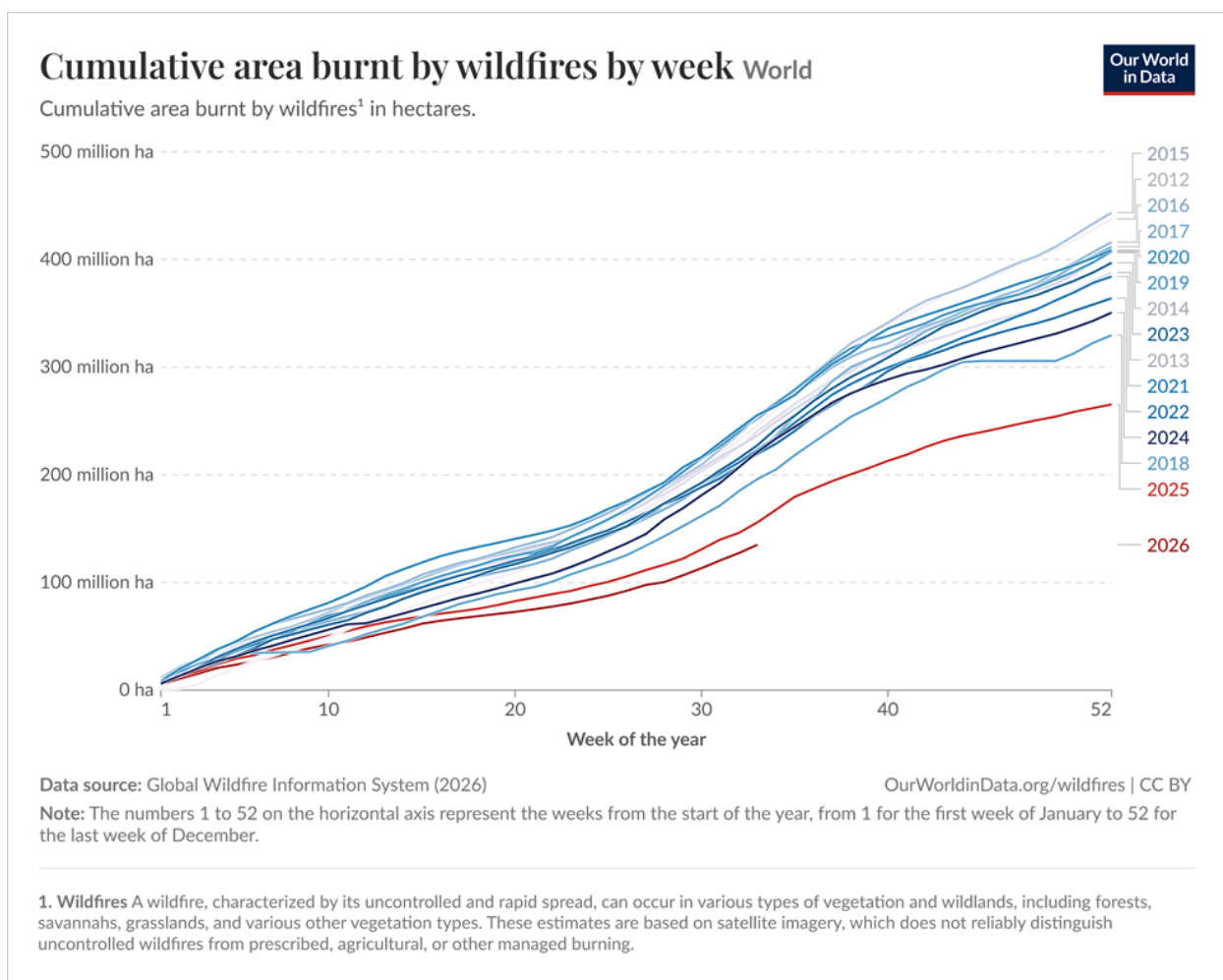
Waldbrände weltweit auf Rekordtief in diesem Jahr

geschrieben von Andreas Demmig | 31. August 2026

WUWT, übernommen von Not a lot of people know that, Paul Homewood

Mit freundlicher Genehmigung von Doug Brodie

Während die Medien von Rekordwaldbränden besessen sind, zeigen die Satellitendaten das Gegenteil – weltweit ist die Waldbrandfläche zu dieser Jahreszeit so gering wie nie zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen:

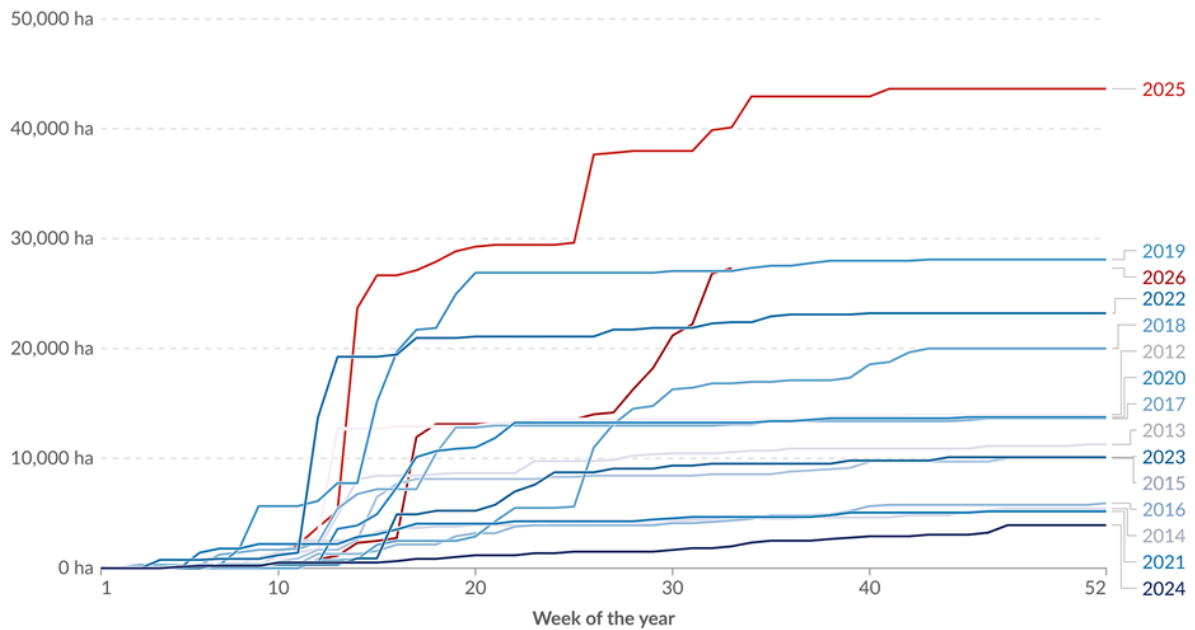


In Großbritannien liegen die Brände deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und entsprechen dem von 2019:

Cumulative area burnt by wildfires by week United Kingdom

Our World
in Data

Cumulative area burnt by wildfires¹ in hectares.



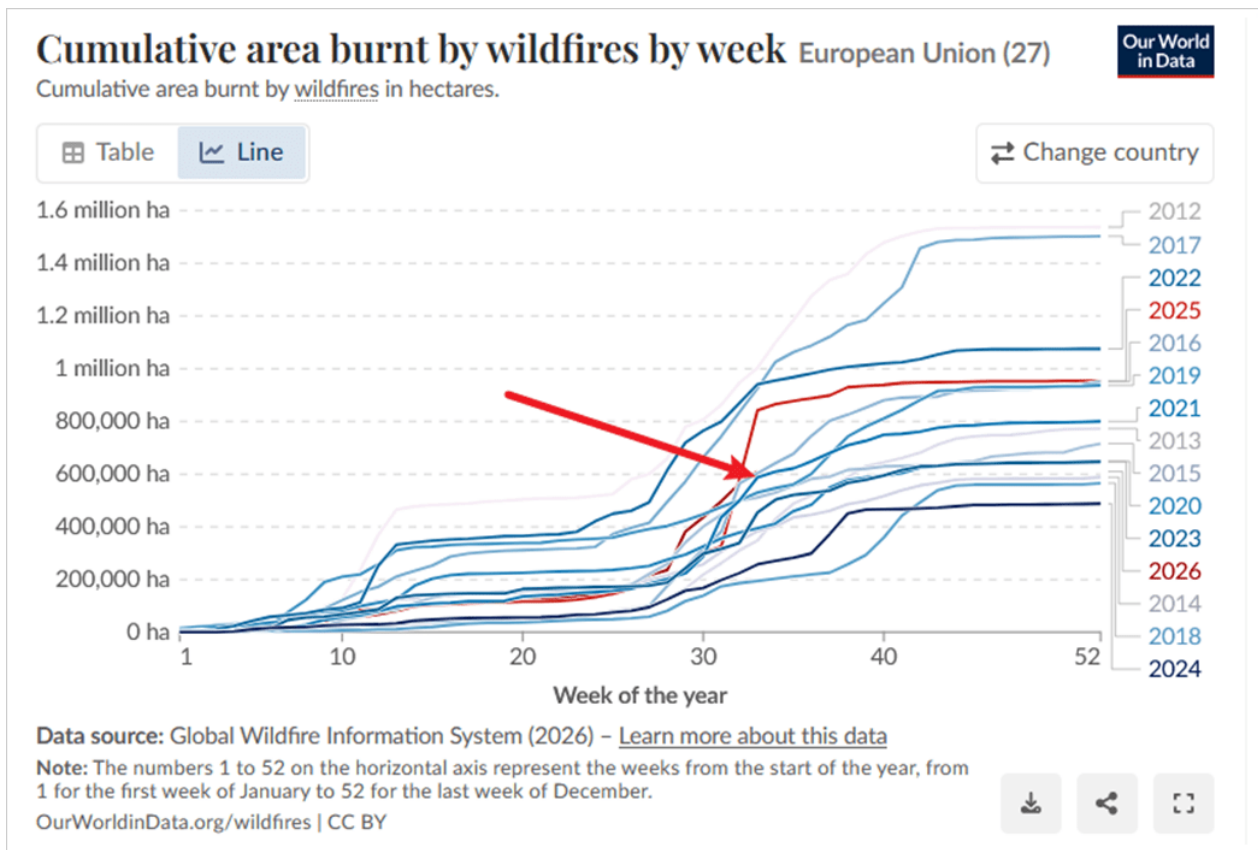
Data source: Global Wildfire Information System (2026)

OurWorldinData.org/wildfires | CC BY

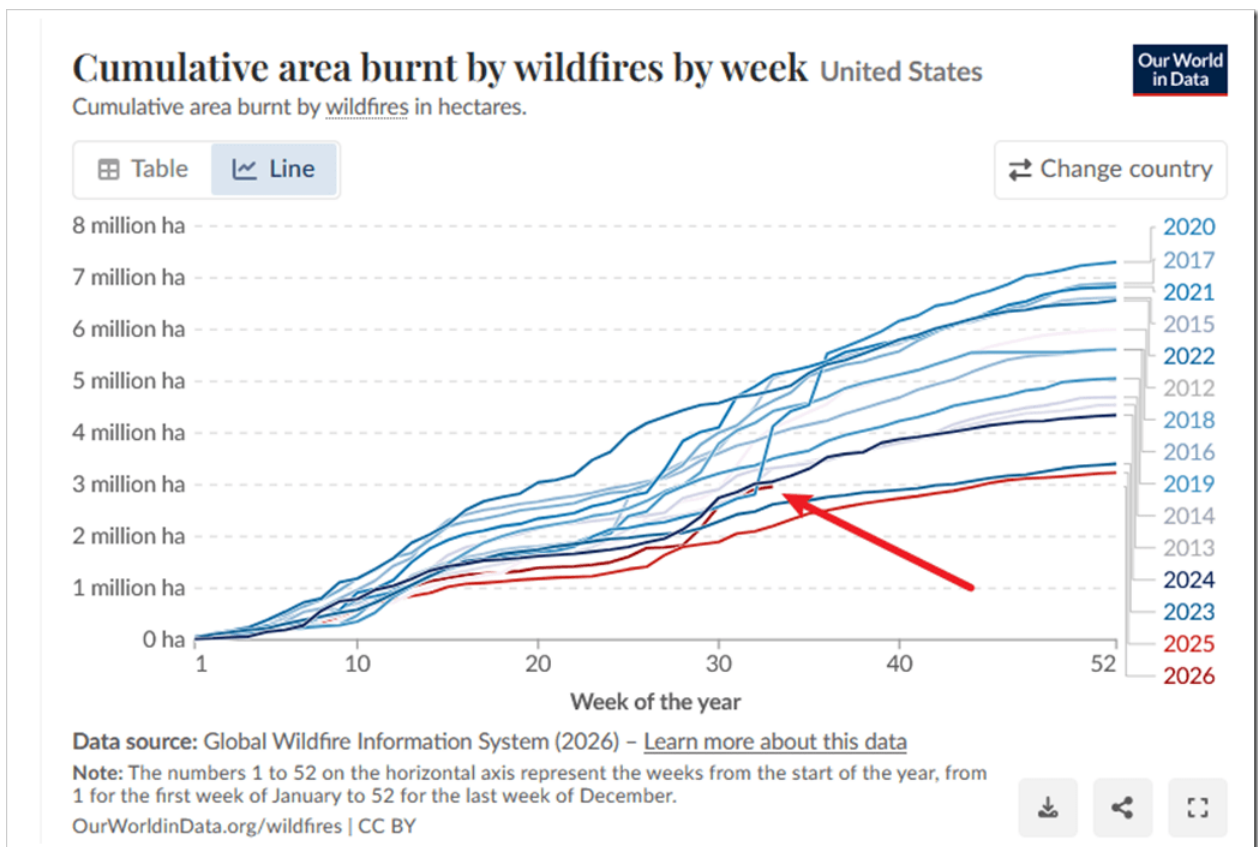
Note: The numbers 1 to 52 on the horizontal axis represent the weeks from the start of the year, from 1 for the first week of January to 52 for the last week of December.

1. **Wildfires** A wildfire, characterized by its uncontrolled and rapid spread, can occur in various types of vegetation and wildlands, including forests, savannahs, grasslands, and various other vegetation types. These estimates are based on satellite imagery, which does not reliably distinguish uncontrolled wildfires from prescribed, agricultural, or other managed burning.

In der EU beläuft sich die Brandfläche auf 609.000 ha (auf der Grafik schwer zu erkennen), liegt aber deutlich unter dem Rekordniveau:



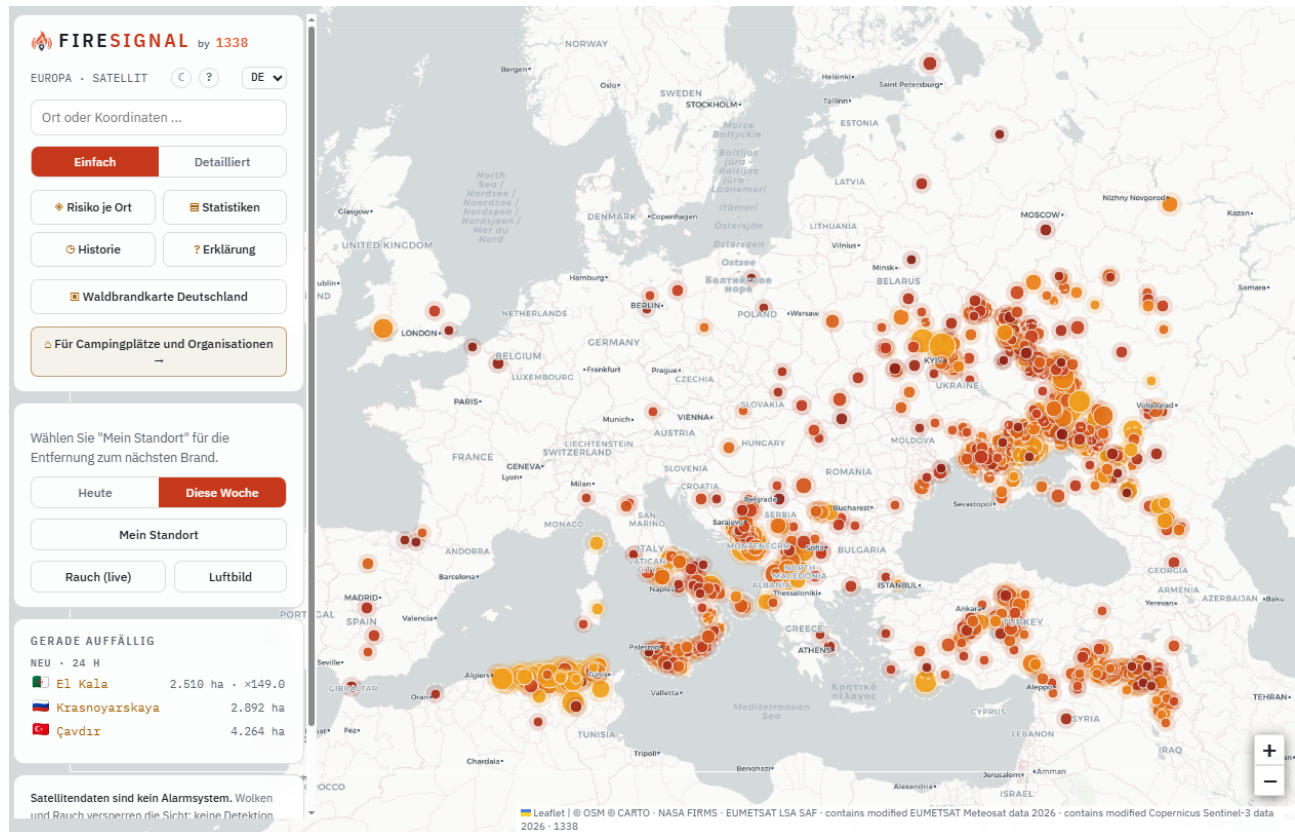
In den USA ist die Anzahl der Waldbrände im Jahresvergleich die drittniedrigste:



Ein Dank an bnice2000, der denselben Tipp dreimal gepostet hat.

<https://wattsupwiththat.com/2026/08/28/global-wildfires-at-record-low-this-year/>

Zum Thema: Waldbrände in Europa



Interaktive Karte, Quelle <https://firesignal.eu/de>

Hätten Sie es gewußt?, Das schlechte Wetter ist schuld an den Bränden

Warum sind die Brände in Frankreich und Spanien in diesem Jahr so verheerend?

Ein wichtiger Faktor waren die starken Niederschläge im Januar und Februar. Damals brach ein Wintersturm nach dem nächsten über die beiden Länder herein: Felder wurden überschwemmt, Autos in braunen Fluten davongerissen, unzählige Strommasten gekippt. Der feuchte Winter habe für beste Wachstumsbedingungen für Pflanzen gesorgt, wie die Klimawissenschaftlerin Julia Miller vom Schweizerischen WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF erklärt. Gräser, Sträucher und Unterholz schossen in die Höhe. Durch die Hitzewellen in den Sommermonaten sei diese Vegetation ausgetrocknet, „weshalb sich Brände schnell und stark ausbreiten können, sobald eine Zündquelle auftritt“.

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/braende-europa-frankreich-spanien-faq-100.html>

